

Wie Alice im Wunderland

Kinder müssen in der Zahnarztpraxis anders behandelt werden als Erwachsene. Wie man die kleinen Patienten in eine Traumwelt entführen und ihnen so den Zahnarztbesuch erleichtern kann, zeigt die von Schneider Möbeldesign gestaltete Praxis in Rosenheim.

DR. DAGMAR DUDY/ROSENHEIM

Die zahnärztliche Behandlung von Kindern weist einige Besonderheiten auf und stellt an den Behandler und sein Team sehr hohe Ansprüche.

Kinderzähne sind nicht nur anders als die der Erwachsenen, Kinder sind auch völlig andere Patienten. So muss der Zahnarzt vor allem auch psychologische Fähigkeiten besitzen.

Während Erwachsene mit der speziellen (auch für sie belastenden) Situation in der zahnärztlichen Behandlung recht rational umgehen können, ist dies für kleine Kinder schwierig. Sie kommunizieren eher gefühlsorientiert. Der Besuch beim Zahnarzt ist daher nicht selten angst- und konfliktbesetzt. Die Situation ist neu und ungewohnt. Hinzu kommt, dass die Kinder ihren Mund öffnen und zulassen müssen, dass der Arzt darin etwas macht. Hat das Kind bereits negative Erfahrungen gemacht, haben sie mitunter auch Angst vor Schmerzen. Damit die Behandlung der kleinen Menschen erfolgreich verläuft, müssen der Zahnarzt und sein Praxisteam vor allem Vertrauen auf- und Ängste abbauen, damit das Kind bei Behandlung gut mitmacht und den Zahnarztbesuch als etwas völlig Normales empfindet.

Die zahnarzttypischen Geräusche und Gerüche in der Praxis lassen sich leider nicht ganz ausschließen. Aber

durch eine durchdachte Einrichtung kann eine möglichst kind- und elternfreundliche Atmosphäre geschaffen werden.

Ein spannendes Erlebnis

Die Praxis befindet sich direkt im Herzen Rosenheims in einem Haus aus der Jahrhundertwende. Sie besteht aus zwei Ebenen (Erdgeschoss und erster Stock), die mittels einer Wendeltreppe miteinander verbunden sind. Wichtig war der Praxisinhaberin, dass alle für die Patientenbehandlung und -betreuung notwendigen Räume im Erdgeschoss liegen. So befindet sich der Haupteingang im Erdgeschoss, um auch Eltern mit Kleinkindern und Kinderwagen einen leichten und unbeschwernten Zugang zu den Praxisräumen zu gewährleisten. Die Kinderwagen können in der so genannten „Kinderwagengarage“ im Lichtinnenhof vor der Praxistür „geparkt“ werden. Über einen zusätzlich geschaffenen Eingang im ersten Stock können Mitarbeiter und Lieferanten die Räume betreten bzw. verlassen, ohne den Praxisablauf während des Tages zu stören. Das obere Stockwerk beinhaltet die Büro- und Personalräume und das Labor.



Abb. 1: Die Praxis als Regenbogenland. – Abb. 2: Verschiedene Farben kennzeichnen die Behandlungszimmer. – Abb. 3: Hier brauchen Kinder keine Angst vor dem Zahnarzt zu haben.